

Zwischenbericht Wesleyan University Wintersemester 2014/15

Lehre und Forschung

Die Wesleyan University liegt in Middletown, Connecticut. Wesleyan genießt einen sehr guten Ruf und besonders das *film studies* Programm ist sehr bekannt. Die University bietet ein sehr breites Spektrum an Kursen in vielen verschiedenen Fachrichtungen an. Da die Universität allerdings relativ klein ist werden nicht alle Vorlesungen jedes Semester angeboten. Das muss man je nach dem für die weitere Studienplanung in Heidelberg berücksichtigen.

Die Studienatmosphäre an der Wesleyan University ist super. Besonders begeistert hat mich, dass die Professoren sehr angenehm auf Fragen reagieren und einem auch jederzeit gerne, während oder außerhalb, ihrer *office hours* empfangen. Wenn man daran interessiert ist in einem Fachbereich erste oder auch weitere Forschungserfahrung zu sammeln, dann bietet die Wesleyan University einen sehr guten Rahmen dafür. Es besteht die Möglichkeit hier benotete oder unbenotete *research projects* zu machen. Für den Fall, dass man Interesse an so einem *research project* hat, empfiehlt es sich dem Professor, an dessen Arbeitsgruppe man interessiert ist, entweder vorab schon eine Mail zu schreiben oder einfach vorbei zu gehen sobald man vor Ort ist. Zur *Workload* ist zu sagen, dass eigentlich alle Kurse wöchentliche *assignments* und *readings* beinhalten. Diese Hausaufgaben werden benotet und zudem gibt es oft noch ein *midterm* und ein *final exam*.

Freizeitangebote

Die Stadt Middletown an sich hat abgesehen von ein paar guten Restaurants und Bars nicht besonders viel zu bieten. Allerdings bietet die Wesleyan University unglaublich viele und breit gefächerte Freizeitangebote an und so ist Langeweile recht selten. Zu diesen Angeboten zählen unter anderem diverse Sport-Teams bei denen man auf unterschiedlich anspruchsvollen Leveln mitmachen kann, *lecture series*, ein Unikino und verschiedenste Clubs (Outdoor, Theater, etc.). Des Weiteren hat man als Student der Uni die Möglichkeit im universitätseigenen Fitness Center zu trainieren. Zudem sind Boston und New York jeweils nur gute zwei Stunden entfernt, was sich ausgezeichnet für den einen oder anderen Wochenendtrip anbietet.

Bank und Finanzen

Wenn man keinen Tutorenjob an der Uni hat, braucht man nicht unbedingt ein amerikanisches Konto. Allerdings ist es für so einen Fall dann ratsam ein Konto aufzumachen, bei dem eine Kreditarte dabei ist, mit der man kostenfrei an Visa Automaten Bargeld abheben kann. Die Miete für das *Studenthousing* kann man ohne weiteres bar bezahlen und auch *Middletown Cash*, das ist die Währung auf dem Campus, kann man sich im North College auf die *student ID* laden. Im Hinblick auf die Lebenshaltungskosten sind die USA ein bisschen teurer als good old Germany. Daher empfiehlt es sich die Augen nach guten Deals ("buy one, get one free") offen zu halten. Direkt auf dem Campus gibt es einen kleinen Shop bei dem man hauptsächlich Lebensmittel kaufen kann. Allerdings ist der ziemlich teuer. Bessere Angebote findet man entweder bei *Price Chopper* oder *Stop and Shop*. Diese beiden Supermärkte liegen etwas außerhalb und sind zu Fuß nicht so leicht zu erreichen.

Auto

Das mit dem Auto ist so eine Sache. Hier in Middletown ist es oft nützlich, ein Auto zu haben, zum Beispiel um einen großen Einkauf zu machen oder um nach New Haven zu kommen, von wo aus man leicht mit dem Zug nach Boston oder New York kommt. Da die meisten amerikanischen Studenten ein Auto haben, ist es oftmals nicht nötig und auch zu teuer sich ein eigenes zu kaufen.

Housing, Meal Plan und health insurance

Die meisten Studenten sind im *Student Housing* der Uni untergebracht. Die *undergraduates* wohnen in Dorms, die über den ganzen Campus verteilt sind. *Graduate students* (Studenten die in ein Master Programm in Heidelberg eingeschrieben sind) werden im so genannten *graduate housing* untergebracht. Ich persönlich wohne im *graduate housing* und teile mir mit drei anderen Jungs ein Einfamilienhaus. Das läuft super gut und da ich innerhalb von weniger als fünf Minuten sowohl die Uni als auch das Sportzentrum erreichen kann, bin ich sehr zufrieden.

Wenn ich das richtig verstanden habe, dann müssen alle Studenten, die als *undergraduates* nach Wesleyan kommen, sich einen *Meal Plan* kaufen. Hierbei kann man zwischen verschiedenen Typen wählen, je nach dem wie oft man pro Woche in der sehr guten Mensa essen möchte. Als *graduate student* steht einem die Mensa ebenfalls offen aber man braucht sich keinen *Meal Plan* zu kaufen sondern kann mit der *student ID* bezahlen.

Direkt auf dem Uni Campus gibt es ein kleines *Health Center*, das man bei sämtlichen gesundheitlichen Fragen konsultieren kann. Ich habe mich dazu entschieden eine Versicherung bei dem *Health Care* Unternehmen, mit dem Wesleyan eine Kooperation hat, abzuschließen und als *graduate student* trägt Wesleyan auch ein Teil der Kosten für die Versicherung. Wie das bei *undergraduates* aussieht weiß ich allerdings nicht.

Persönliches Fazit

Mir persönlich gefällt die Wesleyan University sehr gut. Ich finde es sehr interessant an einem *Liberal Arts College* zu studieren wo man sehr stark dazu ermutigt wird Vorlesungen in Disziplinen zu besuchen die normalerweise nicht der Kern des eigenen Studienfaches sind. Allerdings sollte an dieser Stelle gesagt werden, dass man in Wesleyan sehr gut in die Breite studieren kann aber nur wenige spezialisierende Vorlesungen angeboten werden. Dies gilt, wie mir scheint, besonders für Naturwissenschaften.

Persönlich profitiere ich sehr stark von den *research projects*, die man hier machen kann. Daher würde ich jedem empfehlen nicht nur Vorlesungen zu besuchen sondern auch in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Nachdem ich nun ein halbes Jahr in der USA war kann ich nur jedem empfehlen diese Erfahrung zu machen.